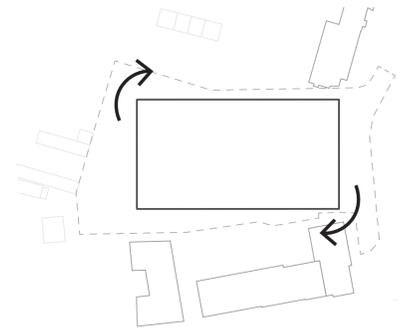
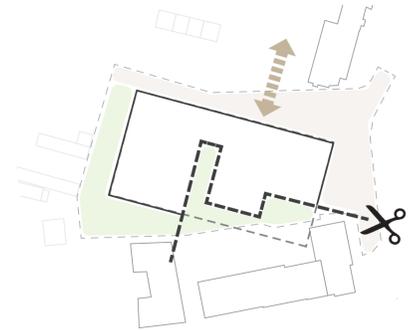




Visualisierung Außenperspektive



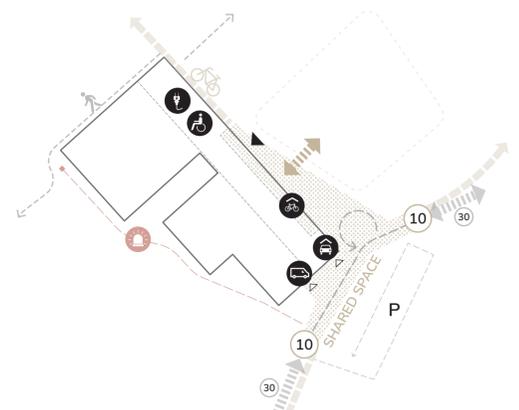
Entwurfsidee



Anpassung an Kontext



Freiraum und Vernetzung



Erschließung

**Städtebau**

Das neue Sportzentrum soll auf dem Grundstück der Jahnstraße als Ersatzneubau entstehen. Ziel ist hierbei ein Entwurf zu schaffen, der nicht nur funktional, sondern auch städtebaulich neue positive Impulse setzt. Das Sportzentrum wird orthogonal zur Schule und dem Fuß und Radweg im Norden ausgerichtet. Durch diese einfache und klare Setzung entsteht ein einladender und sich aufweitender Vorplatz. Diese Multicodierte Fläche bildet eine Mitte und verbindet das neue Sportzentrum und die Schule zu einem Ensemble. Die kammerartige Struktur des neuen Baukörpers reagiert auf seine Umgebung mit einer Abgestuften Bebauung. Die einzelnen Nutzungen sind als Volumen klar ablesbar. Durch die orthogonale Ausrichtung wird zur Wohnbebauung ein direktes gegenüber vermieden und ein sensibler Umgang ist gewährleistet. So öffnen sich die Badeflächen in einen introvertierten naturnahen Innenhof.

**Architektur**

Vom Vorplatz gelangt man in ein großzügiges helles Foyer mit direktem Blick in den grünen Innenhof und blickt in die Schwimmhalle. Die Sporthalle und das Hallenbad sind mit separaten Zugängen erschlossen und können so mit jeweils eigenem Foyer unabhängig voneinander genutzt werden. Die Foyers lassen sich über eine mobile Trennwand zusammenschalten und haben eine interne Verbindung. Der Fitnessraum mit Lehrraum liegt ebenfalls in der Nähe des Foyers und kann separat genutzt werden. Die Umkleiebereiche schließen direkt am Foyer an. Die Tiefgarage ist zentral mit dem Foyer verbunden und durch einen Aufzug barrierefrei erschlossen. Die Sporthalle ist mit einer Ausziehtribüne ausgestattet. Die vom OG erschlossen wird. Durch eine großzügige gegenüberliegende Fensterbänder, wird die Sporthalle mit ausreichend Tageslicht versorgt. Die Fenster können auch eine natürliche Querlüftung gewährleisten.

Der Materialität wird aus einfachen und natürlichen Materialien wie Stein und Holz bestimmt. Der eingeschossige niedrige Baukörper ist aus hellem Klinker gestaltet. Die Hallenkörper werden durch eine Holzlamellenfassade geprägt. Die durch natürliches Lärchenholz eine langlebige Fassade bildet. Im Innenbereich bestimmt Holz als warmes und behagliches material die Raumatmosphäre. Die Primärkonstruktion (BSH Träger, Holzdecken) wird überwiegend aus nachwachsenden und CO2 armen Baustoffen erstellt. Lediglich im Bereich der Becken wird Beton verbaut. Grundsätzlich gilt der Grundsatz beim Einsatz von Technik so viel wie nötig und so wenig wie möglich um dem Prinzip des Einfachen Bauens gerecht zu werden.

**Freiraum**

Das neue Sportzentrum bildet ein Bindeglied zwischen dem Gewässerkorridor der Inde und der Verkehrsachse August-Thyssen-Straße. Der Entwurf bietet qualitative Wege- und Straßenverbindungen und fördert durch Begrünung und Retentionsflächen eine verbesserte klimatische Ausgleichsfunktion.

Der Freiraum fasst das Sportzentrum auf der südlichen Seite in einen grünen Mantel. Zur Vorderseite wird das Sportzentrum über einen Bewegungsraum erschlossen und mit der Schule zusammengeführt.

Die Ausrichtung der Jahnstraße als Shared-Space Bereich sorgt für ein sicheres und gleichberechtigtes Verkehrsverhalten. Eine Wendemöglichkeit mit Haltepunkt ermöglicht die Anbindung für Bus, Taxi und Kiss+Ride. Alle Stellplatzanlagen befinden sich witterungsgeschützt und funktional unter dem Vordach und in der Tiefgarage.

Die städtebauliche Ausrichtung des Gebäudes inklusive des großen Biodiversitätsdaches ermöglicht einen hohen Durchgrünungsgrad. Im Bereich des Bewegungsraumes werden bauliche Strukturen wie vegetationsreiche Tiefbeete und eine flutbare Regenrinne eingesetzt, um auch in befestigten Bereichen eine funktionale Entwässerung und ein angenehmes Mikroklima zu gewährleisten. Die Tiefgarage dient der Notflutung bei extremen Ereignissen. Besondere Elemente wie z.B. das Pflanzenspiel bieten dem Vorplatz ein attraktives Erlebnis und kommunizieren sanft das Thema „Wasser“.

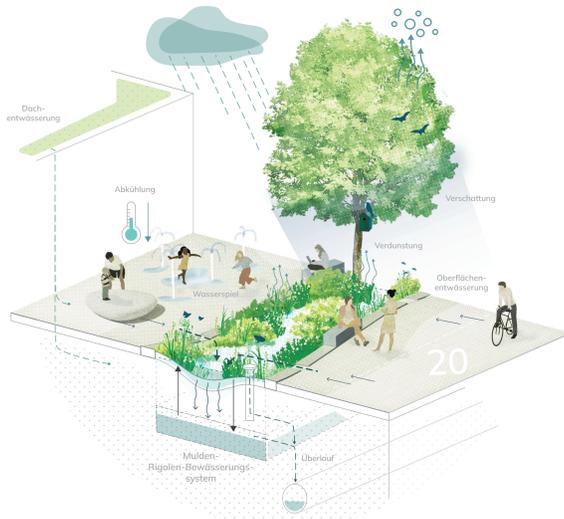
Hochbau und Freiraum stellen sich auf diese Weise ganzheitlich und gemeinsam den Notwendigkeiten und Herausforderungen der Transformation und erzeugen ein attraktives, funktionales und zukunftsfähiges Sportzentrum Eschweiler.



Lageplan M. 1:500







**Konstruktion**

**Dachaufbau Extensive Begrünung**

Extensivsubstrat mit Filtervlies & Dränelement  
 Abdichtung Folie/dach  
 Wärmedämmung WLG 035  
 Dampfsperre  
 Holzelementdecke, Rippenplatte beidseitig  
 beplankt, unterseitig oberflächenfertig und  
 akustisch wirksam  
 Brettschichtholzbinde H=150 cm

**Fassade**

Pfosten-Riegel Fassade, Holzrahmenkonstruktion  
 Textiler Blend/Sonnenschutz  
 Holzlamellen

**Tragwerk**

Stützen, Brettschichtholz, 30 x 30 cm  
 Holzelementdecke, Rippenplatte beidseitig  
 beplankt, unterseitig oberflächenfertig und  
 akustisch wirksam  
 Brettschichtholzbinde h = 150 cm

**Untergeschoss Stahlbeton**

**Bodenaufbau**

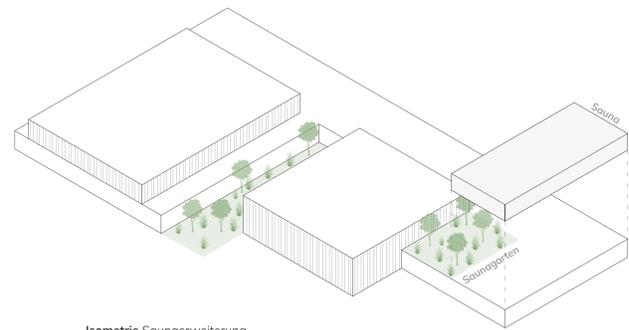
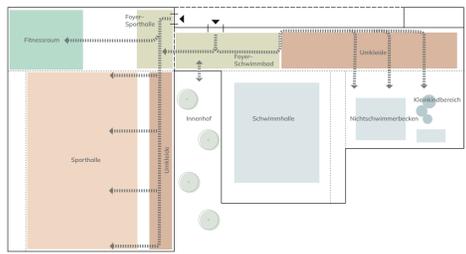
Feinsteinzeugfliese rutschfest  
 Verbundestrich  
 Mineralische Abdichtung  
 Stahlbetonbodenplatte  
 Linienentwässerung

**Becken**

Edelstahlbecken selbsttragend

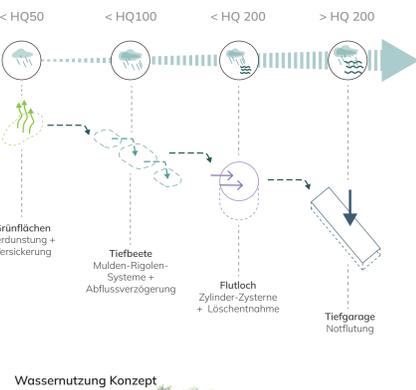


**Visualisierung Schwimmbadinnenbereich**

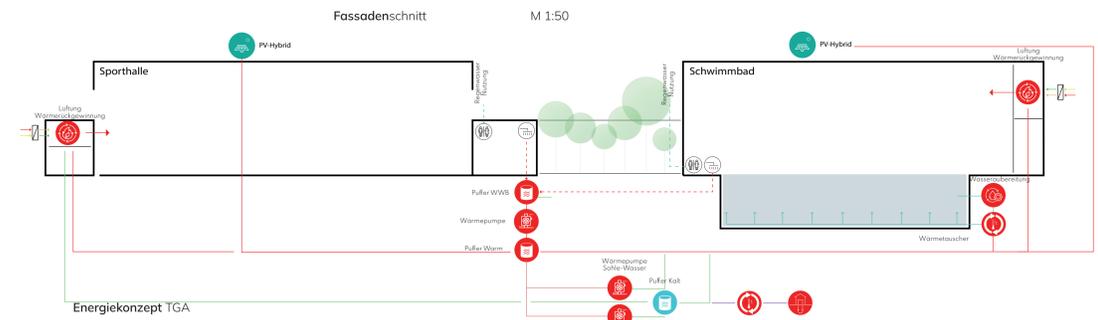


**Piktogramm Zonierung**

**Isometrie Saunaerweiterung**



**Wassernutzung Konzept**



Ansicht Nordosten M. 1:200



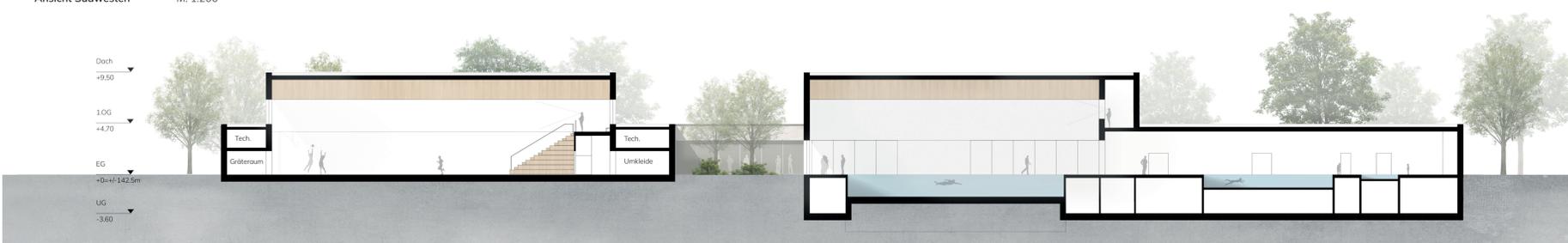
Ansicht Südosten M. 1:200



Ansicht Südwesten M. 1:200



Ansicht Nordwesten M. 1:200



Schnitt A-A M. 1:200



Schnitt B-B M. 1:200

